

Handels-Zeitung

Handelstamnung.

Der Dollar 3317000 Mark.

In der letzten Gesamtsitzung der Handelskammer wurden eingehend die Vorkommnisse von Gestern...

In Berlin wurde heute mittig der Dollar amtlich mit 3317 000 Mark bewertet.

Heutige Devisenrate.

Table with columns: Gesh. a. A., Privat, Reich, a. A., Privat. Lists exchange rates for various currencies like London, Paris, etc.

Heutige Börse.

Die völlig entwertete Papiermark treibt immer neue Käufer in den Markt. Besondere für die Stimmung der heutigen Börse ist das nun fast auf keinen Gebiet...

Wichtige Produktions-Nachrichten.

Table with columns: Gattung, Wert, Datum. Lists production figures for various goods like wheat, sugar, etc.

Metallnotierungen.

Table with columns: Gattung, Preis. Lists prices for various metals like gold, silver, copper.

Waren zu Halle.

I. Safforen-Rennen, 400 Mark, 1900 Meter. I. Herr S. Sappo Winke (Braun), 2. Heintze (Dortm.)...

Wahrscheinlich werden sich die Preise für den nächsten Monat wieder in den Bereich der Offenhaltung der Börse bewegen...

Metallnotierungen.

Table with columns: Gattung, Preis. Lists prices for various metals like gold, silver, copper.

Waren zu Halle.

I. Safforen-Rennen, 400 Mark, 1900 Meter. I. Herr S. Sappo Winke (Braun), 2. Heintze (Dortm.)...

Berliner Börse von heute.

Devisen- und Effektenbörse. Der Dollar 36 Millionen, das Pfund 155 Millionen.

Heutige Notierungen.

Table with columns: Gattung, Preis. Lists prices for various commodities like wheat, sugar, etc.

Der Deutsche Subbankeinnehmer in Halle.

Halle gegen Halle 96 unentschieden. Das Spiel zwischen dem Subbankeinnehmer Halle 96 und dem Subbankeinnehmer Halle 96...

Waffenkunde.

Table with columns: Gattung, Preis. Lists prices for various types of weapons and ammunition.

Berliner Börse.

Table with columns: Gattung, Preis. Lists prices for various commodities like wheat, sugar, etc.

Einheits-Kurse.

Table with columns: Gattung, Preis. Lists prices for various commodities like wheat, sugar, etc.

Einheits-Kurse.

Table with columns: Gattung, Preis. Lists prices for various commodities like wheat, sugar, etc.

Einheits-Kurse.

Table with columns: Gattung, Preis. Lists prices for various commodities like wheat, sugar, etc.

Berliner Börse.

Table with columns: Gattung, Preis. Lists prices for various commodities like wheat, sugar, etc.

Einheits-Kurse.

Table with columns: Gattung, Preis. Lists prices for various commodities like wheat, sugar, etc.

Einheits-Kurse.

Table with columns: Gattung, Preis. Lists prices for various commodities like wheat, sugar, etc.

Einheits-Kurse.

Table with columns: Gattung, Preis. Lists prices for various commodities like wheat, sugar, etc.

Stadt-Zeitung

Gründungsdatum: 6. September 1923

Straßenbahn-Reform.

Ein neues Leitlinien-System?

Die Straßenbahn, wie in fast allen deutschen Städten, besitzt in einer Hinsicht einen Mangel, nämlich die geringe Flexibilität bei den Veränderungen, welche sich bei den Verkehrsverhältnissen geltend machen. Einmal ist die Straßenbahn, wie wir wissen, eine feste Linie, die sich nicht beliebig ändern lässt. Einmal ist die Straßenbahn, wie wir wissen, eine feste Linie, die sich nicht beliebig ändern lässt.

1. In der Hauptsache darin, daß die Straßenbahn einmal fest, und zwar für eine gewisse Zeit, an sich verhalten muß, und zwar für eine gewisse Zeit, an sich verhalten muß, und zwar für eine gewisse Zeit, an sich verhalten muß.

2. Mein Plan geht dahin, daß in lothiger Folge das in 1. Genannte die bisherigen, völlig veralteten Leitlinien abgeändert werden. Die Änderung dieser Leitlinien ist ein völlig neuer Typus von Leitlinien, der sich als Monats-, Quartals- oder ebenwöchentliche Linien tragen lassen. Diese Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden; jeder Fahrer verläßt die Station, genau wie die Tagesfahrpläne. Der Fahrer ist derjenige, der die Linien fährt, aber die Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden.

3. Mein Plan geht dahin, daß in lothiger Folge das in 1. Genannte die bisherigen, völlig veralteten Leitlinien abgeändert werden. Die Änderung dieser Leitlinien ist ein völlig neuer Typus von Leitlinien, der sich als Monats-, Quartals- oder ebenwöchentliche Linien tragen lassen. Diese Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden; jeder Fahrer verläßt die Station, genau wie die Tagesfahrpläne. Der Fahrer ist derjenige, der die Linien fährt, aber die Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden.

4. Mein Plan geht dahin, daß in lothiger Folge das in 1. Genannte die bisherigen, völlig veralteten Leitlinien abgeändert werden. Die Änderung dieser Leitlinien ist ein völlig neuer Typus von Leitlinien, der sich als Monats-, Quartals- oder ebenwöchentliche Linien tragen lassen. Diese Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden; jeder Fahrer verläßt die Station, genau wie die Tagesfahrpläne. Der Fahrer ist derjenige, der die Linien fährt, aber die Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden.

5. Mein Plan geht dahin, daß in lothiger Folge das in 1. Genannte die bisherigen, völlig veralteten Leitlinien abgeändert werden. Die Änderung dieser Leitlinien ist ein völlig neuer Typus von Leitlinien, der sich als Monats-, Quartals- oder ebenwöchentliche Linien tragen lassen. Diese Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden; jeder Fahrer verläßt die Station, genau wie die Tagesfahrpläne. Der Fahrer ist derjenige, der die Linien fährt, aber die Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden.

6. Mein Plan geht dahin, daß in lothiger Folge das in 1. Genannte die bisherigen, völlig veralteten Leitlinien abgeändert werden. Die Änderung dieser Leitlinien ist ein völlig neuer Typus von Leitlinien, der sich als Monats-, Quartals- oder ebenwöchentliche Linien tragen lassen. Diese Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden; jeder Fahrer verläßt die Station, genau wie die Tagesfahrpläne. Der Fahrer ist derjenige, der die Linien fährt, aber die Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden.

7. Mein Plan geht dahin, daß in lothiger Folge das in 1. Genannte die bisherigen, völlig veralteten Leitlinien abgeändert werden. Die Änderung dieser Leitlinien ist ein völlig neuer Typus von Leitlinien, der sich als Monats-, Quartals- oder ebenwöchentliche Linien tragen lassen. Diese Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden; jeder Fahrer verläßt die Station, genau wie die Tagesfahrpläne. Der Fahrer ist derjenige, der die Linien fährt, aber die Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden.

8. Mein Plan geht dahin, daß in lothiger Folge das in 1. Genannte die bisherigen, völlig veralteten Leitlinien abgeändert werden. Die Änderung dieser Leitlinien ist ein völlig neuer Typus von Leitlinien, der sich als Monats-, Quartals- oder ebenwöchentliche Linien tragen lassen. Diese Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden; jeder Fahrer verläßt die Station, genau wie die Tagesfahrpläne. Der Fahrer ist derjenige, der die Linien fährt, aber die Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden.

9. Mein Plan geht dahin, daß in lothiger Folge das in 1. Genannte die bisherigen, völlig veralteten Leitlinien abgeändert werden. Die Änderung dieser Leitlinien ist ein völlig neuer Typus von Leitlinien, der sich als Monats-, Quartals- oder ebenwöchentliche Linien tragen lassen. Diese Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden; jeder Fahrer verläßt die Station, genau wie die Tagesfahrpläne. Der Fahrer ist derjenige, der die Linien fährt, aber die Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden.

10. Mein Plan geht dahin, daß in lothiger Folge das in 1. Genannte die bisherigen, völlig veralteten Leitlinien abgeändert werden. Die Änderung dieser Leitlinien ist ein völlig neuer Typus von Leitlinien, der sich als Monats-, Quartals- oder ebenwöchentliche Linien tragen lassen. Diese Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden; jeder Fahrer verläßt die Station, genau wie die Tagesfahrpläne. Der Fahrer ist derjenige, der die Linien fährt, aber die Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden.

11. Mein Plan geht dahin, daß in lothiger Folge das in 1. Genannte die bisherigen, völlig veralteten Leitlinien abgeändert werden. Die Änderung dieser Leitlinien ist ein völlig neuer Typus von Leitlinien, der sich als Monats-, Quartals- oder ebenwöchentliche Linien tragen lassen. Diese Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden; jeder Fahrer verläßt die Station, genau wie die Tagesfahrpläne. Der Fahrer ist derjenige, der die Linien fährt, aber die Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden.

12. Mein Plan geht dahin, daß in lothiger Folge das in 1. Genannte die bisherigen, völlig veralteten Leitlinien abgeändert werden. Die Änderung dieser Leitlinien ist ein völlig neuer Typus von Leitlinien, der sich als Monats-, Quartals- oder ebenwöchentliche Linien tragen lassen. Diese Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden; jeder Fahrer verläßt die Station, genau wie die Tagesfahrpläne. Der Fahrer ist derjenige, der die Linien fährt, aber die Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden.

13. Mein Plan geht dahin, daß in lothiger Folge das in 1. Genannte die bisherigen, völlig veralteten Leitlinien abgeändert werden. Die Änderung dieser Leitlinien ist ein völlig neuer Typus von Leitlinien, der sich als Monats-, Quartals- oder ebenwöchentliche Linien tragen lassen. Diese Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden; jeder Fahrer verläßt die Station, genau wie die Tagesfahrpläne. Der Fahrer ist derjenige, der die Linien fährt, aber die Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden.

14. Mein Plan geht dahin, daß in lothiger Folge das in 1. Genannte die bisherigen, völlig veralteten Leitlinien abgeändert werden. Die Änderung dieser Leitlinien ist ein völlig neuer Typus von Leitlinien, der sich als Monats-, Quartals- oder ebenwöchentliche Linien tragen lassen. Diese Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden; jeder Fahrer verläßt die Station, genau wie die Tagesfahrpläne. Der Fahrer ist derjenige, der die Linien fährt, aber die Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden.

15. Mein Plan geht dahin, daß in lothiger Folge das in 1. Genannte die bisherigen, völlig veralteten Leitlinien abgeändert werden. Die Änderung dieser Leitlinien ist ein völlig neuer Typus von Leitlinien, der sich als Monats-, Quartals- oder ebenwöchentliche Linien tragen lassen. Diese Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden; jeder Fahrer verläßt die Station, genau wie die Tagesfahrpläne. Der Fahrer ist derjenige, der die Linien fährt, aber die Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden.

16. Mein Plan geht dahin, daß in lothiger Folge das in 1. Genannte die bisherigen, völlig veralteten Leitlinien abgeändert werden. Die Änderung dieser Leitlinien ist ein völlig neuer Typus von Leitlinien, der sich als Monats-, Quartals- oder ebenwöchentliche Linien tragen lassen. Diese Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden; jeder Fahrer verläßt die Station, genau wie die Tagesfahrpläne. Der Fahrer ist derjenige, der die Linien fährt, aber die Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden.

17. Mein Plan geht dahin, daß in lothiger Folge das in 1. Genannte die bisherigen, völlig veralteten Leitlinien abgeändert werden. Die Änderung dieser Leitlinien ist ein völlig neuer Typus von Leitlinien, der sich als Monats-, Quartals- oder ebenwöchentliche Linien tragen lassen. Diese Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden; jeder Fahrer verläßt die Station, genau wie die Tagesfahrpläne. Der Fahrer ist derjenige, der die Linien fährt, aber die Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden.

18. Mein Plan geht dahin, daß in lothiger Folge das in 1. Genannte die bisherigen, völlig veralteten Leitlinien abgeändert werden. Die Änderung dieser Leitlinien ist ein völlig neuer Typus von Leitlinien, der sich als Monats-, Quartals- oder ebenwöchentliche Linien tragen lassen. Diese Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden; jeder Fahrer verläßt die Station, genau wie die Tagesfahrpläne. Der Fahrer ist derjenige, der die Linien fährt, aber die Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden.

19. Mein Plan geht dahin, daß in lothiger Folge das in 1. Genannte die bisherigen, völlig veralteten Leitlinien abgeändert werden. Die Änderung dieser Leitlinien ist ein völlig neuer Typus von Leitlinien, der sich als Monats-, Quartals- oder ebenwöchentliche Linien tragen lassen. Diese Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden; jeder Fahrer verläßt die Station, genau wie die Tagesfahrpläne. Der Fahrer ist derjenige, der die Linien fährt, aber die Linien sind nicht mit anderen Linien verbunden.

Förderung des Wohnungsbaus.

Eine neue Vorlage des Magistrats zur Anpassung der Wohnungsbaubank an die Geldwertverwertung.

Der Magistrat hat den Stadtratsvorstand eine neue Vorlage über die Wohnungsbaubank vorgelegt. Diese Vorlage ist eine Anpassung der Wohnungsbaubank an die Geldwertverwertung.

a) zur Förderung des Wohnungsbaus für die Zeit vom 1. April 1923 bis 1. April 1924 einen Zuschuß in Höhe von 145 Millionen Mark. Dieser Zuschuß ist in 10 Raten zu leisten, die jeweils am 1. April eines jeden Jahres zu zahlen sind.

b) zur Förderung des Wohnungsbaus für die Zeit vom 1. April 1924 bis 1. April 1925 einen Zuschuß in Höhe von 145 Millionen Mark. Dieser Zuschuß ist in 10 Raten zu leisten, die jeweils am 1. April eines jeden Jahres zu zahlen sind.

c) zur Förderung des Wohnungsbaus für die Zeit vom 1. April 1925 bis 1. April 1926 einen Zuschuß in Höhe von 145 Millionen Mark. Dieser Zuschuß ist in 10 Raten zu leisten, die jeweils am 1. April eines jeden Jahres zu zahlen sind.

d) zur Förderung des Wohnungsbaus für die Zeit vom 1. April 1926 bis 1. April 1927 einen Zuschuß in Höhe von 145 Millionen Mark. Dieser Zuschuß ist in 10 Raten zu leisten, die jeweils am 1. April eines jeden Jahres zu zahlen sind.

e) zur Förderung des Wohnungsbaus für die Zeit vom 1. April 1927 bis 1. April 1928 einen Zuschuß in Höhe von 145 Millionen Mark. Dieser Zuschuß ist in 10 Raten zu leisten, die jeweils am 1. April eines jeden Jahres zu zahlen sind.

f) zur Förderung des Wohnungsbaus für die Zeit vom 1. April 1928 bis 1. April 1929 einen Zuschuß in Höhe von 145 Millionen Mark. Dieser Zuschuß ist in 10 Raten zu leisten, die jeweils am 1. April eines jeden Jahres zu zahlen sind.

g) zur Förderung des Wohnungsbaus für die Zeit vom 1. April 1929 bis 1. April 1930 einen Zuschuß in Höhe von 145 Millionen Mark. Dieser Zuschuß ist in 10 Raten zu leisten, die jeweils am 1. April eines jeden Jahres zu zahlen sind.

h) zur Förderung des Wohnungsbaus für die Zeit vom 1. April 1930 bis 1. April 1931 einen Zuschuß in Höhe von 145 Millionen Mark. Dieser Zuschuß ist in 10 Raten zu leisten, die jeweils am 1. April eines jeden Jahres zu zahlen sind.

i) zur Förderung des Wohnungsbaus für die Zeit vom 1. April 1931 bis 1. April 1932 einen Zuschuß in Höhe von 145 Millionen Mark. Dieser Zuschuß ist in 10 Raten zu leisten, die jeweils am 1. April eines jeden Jahres zu zahlen sind.

Veränderungen.

Frankfurt, 5. September. (Zobesall)

Heute nachmittag fand der Fest der bei Touristen und Ausländern beliebten bekannten Hotels „Zum Goldenen Hirschen“ statt. Der Herr Christian Bernheim, in 60. Lebensjahre, wurde zum Ehrenbürger ernannt.

Der Herr Christian Bernheim, in 60. Lebensjahre, wurde zum Ehrenbürger ernannt. Er hat sich um die Entwicklung der Stadt verdient gemacht und wird für sein Wirken geehrt.

Der Herr Christian Bernheim, in 60. Lebensjahre, wurde zum Ehrenbürger ernannt. Er hat sich um die Entwicklung der Stadt verdient gemacht und wird für sein Wirken geehrt.

Der Herr Christian Bernheim, in 60. Lebensjahre, wurde zum Ehrenbürger ernannt. Er hat sich um die Entwicklung der Stadt verdient gemacht und wird für sein Wirken geehrt.

Der Herr Christian Bernheim, in 60. Lebensjahre, wurde zum Ehrenbürger ernannt. Er hat sich um die Entwicklung der Stadt verdient gemacht und wird für sein Wirken geehrt.

Der Herr Christian Bernheim, in 60. Lebensjahre, wurde zum Ehrenbürger ernannt. Er hat sich um die Entwicklung der Stadt verdient gemacht und wird für sein Wirken geehrt.

Der Herr Christian Bernheim, in 60. Lebensjahre, wurde zum Ehrenbürger ernannt. Er hat sich um die Entwicklung der Stadt verdient gemacht und wird für sein Wirken geehrt.

Der Herr Christian Bernheim, in 60. Lebensjahre, wurde zum Ehrenbürger ernannt. Er hat sich um die Entwicklung der Stadt verdient gemacht und wird für sein Wirken geehrt.

Der Herr Christian Bernheim, in 60. Lebensjahre, wurde zum Ehrenbürger ernannt. Er hat sich um die Entwicklung der Stadt verdient gemacht und wird für sein Wirken geehrt.

Der Herr Christian Bernheim, in 60. Lebensjahre, wurde zum Ehrenbürger ernannt. Er hat sich um die Entwicklung der Stadt verdient gemacht und wird für sein Wirken geehrt.

Verkehrszeitung.

Schöffengericht.

Ein Sohn muß schon jetzt ungetraut sein, wenn die Mutter ihn gegen ihn erklart und dies auch noch vor Gericht aufreht. Ein solcher Sohn ist nicht dann getraut, wenn die Mutter ihn gegen ihn erklart und dies auch noch vor Gericht aufreht.

Aus der Umgebung.

Frankfurt, 5. September. (Industrielle)

Durch Vertiefung der Vertiefung in verschiedenen Industriezweigen ist der Arbeitsmarkt geringer geworden. Die Arbeitslosigkeit ist in verschiedenen Industriezweigen höher als in anderen.

Kirchliche Nachrichten.

Frankfurt, 5. September. (Zobesall)

Am Sonntag, dem 3. September, fand die Kirchliche Versammlung in Frankfurt statt. Die Versammlung wurde von Herrn Christian Bernheim eröffnet.

Die Stärkere.

Man hat die halbesündliche Lär... Die Stärkere... Man hat die halbesündliche Lär...

Erkrankung Wolff für... Die Stärkere... Erkrankung Wolff für...

Es wurde bereits, als... Die Stärkere... Es wurde bereits, als...

Es war alles so friedlich... Die Stärkere... Es war alles so friedlich...

Er rühte erheucht an... Die Stärkere... Er rühte erheucht an...

Die Hände doch sie... Die Stärkere... Die Hände doch sie...

Die rotglühende Lampe... Die Stärkere... Die rotglühende Lampe...

Das sah sie lange an... Die Stärkere... Das sah sie lange an...

Familien-Nachrichten

Ihre am 1. September... Friedrich Wolf u. Frau Martha

Herr Prokurist Wilhelm Fischer

Herr Prokurist Wilhelm Fischer... Herr Prokurist Wilhelm Fischer...

Die Beamten derv. Zimmermannschen Besitzungen.

Die Beamten derv. Zimmermannschen Besitzungen... Die Beamten derv. Zimmermannschen Besitzungen...

Erich Plütze

Erich Plütze... Erich Plütze...

Wilhelmine Herrmann

Wilhelmine Herrmann... Wilhelmine Herrmann...

Trotz des hohen Dollarkurses

Trotz des hohen Dollarkurses... Trotz des hohen Dollarkurses...

Für Herren:

Für Herren: Normalhemden... Für Herren: Normalhemden...

Wally Rehe

Wally Rehe... Wally Rehe...

Zurück! Dr. V. Lindemann

Zurück! Dr. V. Lindemann... Zurück! Dr. V. Lindemann...

Vermietungen

Vermietungen... Vermietungen...

Leere oder möbl. Zimmer

Leere oder möbl. Zimmer... Leere oder möbl. Zimmer...

3-4 Räume

3-4 Räume... 3-4 Räume...

Wohnungstausch

Wohnungstausch... Wohnungstausch...

Wohnungstausch

Wohnungstausch... Wohnungstausch...

Wohnungstausch

Wohnungstausch... Wohnungstausch...

Silber-Bruch, Brillanten, Zahneisse

Silber-Bruch, Brillanten, Zahneisse... Silber-Bruch, Brillanten, Zahneisse...

Raffinbrote und Geldzähler

Raffinbrote und Geldzähler... Raffinbrote und Geldzähler...

Vertretung für die Tschecho-Slowakei

Vertretung für die Tschecho-Slowakei... Vertretung für die Tschecho-Slowakei...

Offene Stellen

Offene Stellen... Offene Stellen...

1. Buchhalter

1. Buchhalter... 1. Buchhalter...

Walden, aus denen ein fides Gebilde, die und schwer, und ich Händen zu greifen, herbeizwinge.

Zuletzt sah ein verirrter Nachmittagsmutter (sicher vorher, der Eder eines Käuflings hatte inwendig durch den fassen Band).

Das ganz von fern beschuldigen über den schmerzlichen Dänen der einzige Gang des Ritters in langsam verzierten Affären.

Da hinterste ein Schritt über den Kies des Gartens.

Ruth wandte den Kopf.

Die erste Schläge des Hausmädchens lenkte.

Der Dr. Erner küßt an, ob er die gnädige Frau heut denn noch einmal auf einige Minuten sprechen könne.

„Derr Dr. Erner?“

Da erschrecken Erkennen sah Ruth zu dem matten, erhellten Salton ihres Gesichts, erwidert seit Zagen hat die Erner nicht mehr zu Gesicht bekommen, daß sie über den Aufregungen der letzten Zeit seine Antreiben in Stegen fast ganz verfallen ist.

„Was laßt Herr Dr. Erner bitten?“ sagte sie endlich merklich. „Und erwiderte ihm, wenn es sein Zustand erlaubt, auf meiner Veranda.“

„Gnädige Frau!“

Mit milden Schritten trat der Arzt in den roten Schritts der Lampe.

Da schied am Aufschubung wegen der ungenügenden Zeit dieses Besuchs, den ich ohne die dringendsten Gründe natürlich nicht wagen würde. Aber ich habe es Heinz fast zugehen müssen, daß ich heute abend unter allen Umständen noch eine Ansprache mit Ihnen herbeiführen würde.“

„Ich würde sich“ verrietete Ruth mit erschütterten Lippen.

„Heinz kam bald nach Tisch zu mir und blieb bis in den Nachmittags hinein. Unsere Unterredung hat mich

selbst so angegriffen, daß ich über den Abend einige Stunden ruhen mußte. Und ich weiß nicht, ob Sie, meine gnädige Frau, sich hart genug fassen, in dieser Nacht noch Erregungen entgegenzunehmen, die vielleicht auf ihr ganzes Leben bestimmend einwirken können.“

„Wannem Sie mich nicht auf die Folter, Herr Doktor! Sagen Sie mir, was Sie mir zu sagen haben. Ich will andere lieber, als diese eisenförmige Umgewöhnung.“

„In atemberregung über das Aufschubung und schreie ich schwer gegen das Nachtbegräblich.“

„Ich meine Sie bis in Ihre jüngste Folge!“ war die Antwort. „Heinz hat niemals vor mir ein Geheimnis gehabt. Und so ist er denn auch mit Ihnen letzten zu mir gekommen. Als Sie selber noch nichts ahnten von dem, was in seinem Herzen vorgegangen war.“

„Das Wort brauche ich in den Öfen, ihr ganzes Körper dabei Sie sehen Augenblicke einen neuen Zusammenhang ihrer Persönlichkeit befristet.“

„Sie meinen die Gefühle meiner Beziehungen zu Heinz?“ fragte sie dann mit einer langen Pause.

Ruth lenkte den Kopf tiefer.

Eine heisse Scham brannte in ihrer Seele vor dem fremden Manne, von dem sie sich bis auf den Grund ihres Lebens durchdrungen sah. Sie wußten, daß Heinz und ich in diesen Jahre beinahe hosten!“

„Dr. Erner nickte kaum merklich.“

„Sie sagten, gnädige Frau. Daß ich es ja gerade, warum ich Sie heut abend noch einmal aufgesucht habe. Denn Heinz hat mir erzählt, daß ihm diese Zeit eine Unmöglichkeit sei, für jetzt und alle Zeit.“

„Gott sei Dank, um was es handelt!“

„Mit einem erleichterten Aussehen lenkte er sich in die Richtung seines Korbsessels zurück.“

Ein langes Schweigen folgte.

Ruth sah sich wieder dem Garten zugewandt und lauschte in die dunkle Stille der Nacht hinaus.

Ein seltsam wehes Gefühl war in ihrem Herzen, als sie sie gar nicht sie selbst, als habe sie sich, was sie soeben gehört und gesprochen, in einem fremden, unbekanntem Körper wieder gefühlt.

„Und Sie glauben wirklich, Herr Doktor“, nahm sie endlich wieder das Wort, und sie wanderte sich selbst über die Ruhe, mit der sie sprach, „daß eine Frau sich von dem Manne, mit dem sie Jahre lang gelebt, dem sie alles gegeben hat, was sie zu geben hatte, mit einer solchen Selbstbegegnung befreite fassen kann, wie ein Spielzeug, dessen er überdrüssig geworden ist?“

Der Arzt sah nachdenklich in das stille Licht der Lampe.

„Die Liebe des Mannes ist ein ander Ding als die der Frau. Man spricht so gern gebanntes von der Treulosigkeit des Weibes. Ich habe in meinem Leben immer nur das Gegenteil gefunden. Wie oft ich eines solchen Selbstbegegnung mit einer Besessenen der Genuß, eine Frauheit, die er überhört, um letztlich wieder einer neuen zu verfallen. Eine Episode vom kurzen Momenten, indes sie dem Weibe zum Inhalt eines ganzen Lebens wird!“

„Das heißt also, daß Sie stellen dem Manne einen Preis auf jede Waise aus!“ war es bittere Entgegnung. „Selbstbegegnung, Sie, ich habe einen Augenblick verstanden, daß Sie selbst ein Mann sind!“

Dr. Erner lächelte kaum merklich.

„Ich bin am Ende meines Lebens, gnädige Frau, und ich gläubte darum ein wenig über den Seidenfäden und Zorheiten der Menschen zu stehen. An dem, was ich mich zu dem Schicksal, wie ich sie erkannt habe. Der Grundzug der Liebe ist die Sehnsucht,

und diese Sehnsucht erfüllt, sie muß erfüllen, wenn ihr die Erfüllung geworden ist. Das ist die tiefste Tragik jeder Liebe. Wir wünschen ihr ewige Dauer, und eines Tages ist sie verweht, verkommen, als ob sie niemals gewesen wäre. Darum habe ich es auch für ein Unrecht, diesen Menschen, dem man heute liebt, zu geloben, daß man ihm diese Liebe sein Leben lang behalten werde. Das heißt in niemandes Macht!“

„Derr Dr. Erner!“

Mählig rangen sich die Worte über Ruths Lippen.

„Das mag ja alles so sein, wie Sie es sagen. Sie der Eheleute aber in dieser Welt, wo aber hat ein Mensch was Pflicht und Pflicht und ich liebe Heinz. Lieber alle auf der Welt. Wenn mich ich nicht, mehr will ich auch nicht wissen. Haben Sie doch Erbarmen mit mir! Helfen Sie mir, rufen Sie mich, was ich tun, was mir zu werden soll!“

„Ihre Stimme brach.“

Mit dumpfem Ansturm trat ihr Kopf gegen das harte Holz eines Nachtbegräblers.

Sie schlug die Hände vor das Gesicht und weinte.

Der Arzt erhob sich.

„Sie wollen nicht mehr reden für heut abend! Ich kann eine Fortsetzung dieser Unterredung nicht länger mehr verantworten!“

„Doch mit einer selbstschmerzlichen Bewegung starrte ihm Ruth wieder auf seinen Tisch zurück.“

„Ich laße Sie nicht, Herr Doktor, ich ich nicht alle wech, was mir Heinz durch Ihren Mund zu sagen hat!“

(Fortsetzung folgt.)

„Gott sei Dank, um was es handelt!“

„Mit einem erleichterten Aussehen lenkte er sich in die Richtung seines Korbsessels zurück.“

„Heinz kam bald nach Tisch zu mir und blieb bis in den Nachmittags hinein. Unsere Unterredung hat mich

selbst so angegriffen, daß ich über den Abend einige Stunden ruhen mußte. Und ich weiß nicht, ob Sie, meine gnädige Frau, sich hart genug fassen, in dieser Nacht noch Erregungen entgegenzunehmen, die vielleicht auf ihr ganzes Leben bestimmend einwirken können.“

„Wannem Sie mich nicht auf die Folter, Herr Doktor! Sagen Sie mir, was Sie mir zu sagen haben. Ich will andere lieber, als diese eisenförmige Umgewöhnung.“

„In atemberregung über das Aufschubung und schreie ich schwer gegen das Nachtbegräblich.“

„Ich meine Sie bis in Ihre jüngste Folge!“ war die Antwort. „Heinz hat niemals vor mir ein Geheimnis gehabt. Und so ist er denn auch mit Ihnen letzten zu mir gekommen. Als Sie selber noch nichts ahnten von dem, was in seinem Herzen vorgegangen war.“

„Das Wort brauche ich in den Öfen, ihr ganzes Körper dabei Sie sehen Augenblicke einen neuen Zusammenhang ihrer Persönlichkeit befristet.“

„Sie meinen die Gefühle meiner Beziehungen zu Heinz?“ fragte sie dann mit einer langen Pause.

Ruth lenkte den Kopf tiefer.

Eine heisse Scham brannte in ihrer Seele vor dem fremden Manne, von dem sie sich bis auf den Grund ihres Lebens durchdrungen sah. Sie wußten, daß Heinz und ich in diesen Jahre beinahe hosten!“

„Dr. Erner nickte kaum merklich.“

„Sie sagten, gnädige Frau. Daß ich es ja gerade, warum ich Sie heut abend noch einmal aufgesucht habe. Denn Heinz hat mir erzählt, daß ihm diese Zeit eine Unmöglichkeit sei, für jetzt und alle Zeit.“

„Gott sei Dank, um was es handelt!“

„Mit einem erleichterten Aussehen lenkte er sich in die Richtung seines Korbsessels zurück.“

Ein langes Schweigen folgte.

Ruth sah sich wieder dem Garten zugewandt und lauschte in die dunkle Stille der Nacht hinaus.

Ein seltsam wehes Gefühl war in ihrem Herzen, als sie sie gar nicht sie selbst, als habe sie sich, was sie soeben gehört und gesprochen, in einem fremden, unbekanntem Körper wieder gefühlt.

„Und Sie glauben wirklich, Herr Doktor“, nahm sie endlich wieder das Wort, und sie wanderte sich selbst über die Ruhe, mit der sie sprach, „daß eine Frau sich von dem Manne, mit dem sie Jahre lang gelebt, dem sie alles gegeben hat, was sie zu geben hatte, mit einer solchen Selbstbegegnung befreite fassen kann, wie ein Spielzeug, dessen er überdrüssig geworden ist?“

Der Arzt sah nachdenklich in das stille Licht der Lampe.

„Die Liebe des Mannes ist ein ander Ding als die der Frau. Man spricht so gern gebanntes von der Treulosigkeit des Weibes. Ich habe in meinem Leben immer nur das Gegenteil gefunden. Wie oft ich eines solchen Selbstbegegnung mit einer Besessenen der Genuß, eine Frauheit, die er überhört, um letztlich wieder einer neuen zu verfallen. Eine Episode vom kurzen Momenten, indes sie dem Weibe zum Inhalt eines ganzen Lebens wird!“

„Das heißt also, daß Sie stellen dem Manne einen Preis auf jede Waise aus!“ war es bittere Entgegnung. „Selbstbegegnung, Sie, ich habe einen Augenblick verstanden, daß Sie selbst ein Mann sind!“

Dr. Erner lächelte kaum merklich.

„Ich bin am Ende meines Lebens, gnädige Frau, und ich gläubte darum ein wenig über den Seidenfäden und Zorheiten der Menschen zu stehen. An dem, was ich mich zu dem Schicksal, wie ich sie erkannt habe. Der Grundzug der Liebe ist die Sehnsucht,

und diese Sehnsucht erfüllt, sie muß erfüllen, wenn ihr die Erfüllung geworden ist. Das ist die tiefste Tragik jeder Liebe. Wir wünschen ihr ewige Dauer, und eines Tages ist sie verweht, verkommen, als ob sie niemals gewesen wäre. Darum habe ich es auch für ein Unrecht, diesen Menschen, dem man heute liebt, zu geloben, daß man ihm diese Liebe sein Leben lang behalten werde. Das heißt in niemandes Macht!“

„Derr Dr. Erner!“

Mählig rangen sich die Worte über Ruths Lippen.

„Das mag ja alles so sein, wie Sie es sagen. Sie der Eheleute aber in dieser Welt, wo aber hat ein Mensch was Pflicht und Pflicht und ich liebe Heinz. Lieber alle auf der Welt. Wenn mich ich nicht, mehr will ich auch nicht wissen. Haben Sie doch Erbarmen mit mir! Helfen Sie mir, rufen Sie mich, was ich tun, was mir zu werden soll!“

„Ihre Stimme brach.“

Mit dumpfem Ansturm trat ihr Kopf gegen das harte Holz eines Nachtbegräblers.

Sie schlug die Hände vor das Gesicht und weinte.

Der Arzt erhob sich.

„Sie wollen nicht mehr reden für heut abend! Ich kann eine Fortsetzung dieser Unterredung nicht länger mehr verantworten!“

„Doch mit einer selbstschmerzlichen Bewegung starrte ihm Ruth wieder auf seinen Tisch zurück.“

„Ich laße Sie nicht, Herr Doktor, ich ich nicht alle wech, was mir Heinz durch Ihren Mund zu sagen hat!“

(Fortsetzung folgt.)

«UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA»

Leipziger-Strasse 88 **UT** **Leipziger-Strasse 88**

Ab morgen Freitag den 7. September 1923: **Rieser-Doppelprogramm:**

Wer bin ich?

oder: **Das Verbrechen im Walde.**

Spannendes Kriminal-Drama in 6 Akten nach dem Roman von M. W. Sopher.

Hauptrollen: **Marie Zelenka, Bruno Eichgrün.**

Vorführung: 4.00 6.00 9.10.

Die Sünden der Mutter!

(Im Wechsel mit „Die Sünden der Mutter“)

Das große Schauspiel in 5 Akten.

Hauptrollen: **Evika Gissauer, Harry Ledtke, Hanna Köhler, Hermann Klemm.**

Vorführung: 5.30 9.00.

Abendvorstellung pünktlich 8 Uhr.

B e z i n n : Sonntags 3 Uhr, Werktag 4 Uhr.

«UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA»

Wahlhalla-Lichtspiel-Theater **W** **Wahlhalla-Lichtspiel-Theater**

Ab morgen Freitag den 7. September 1923: **Rieser-Doppelprogramm:**

Die verlorene Stadt!

(Lost City)

Großes Original amerikanisches Abenteuer- und Sensations-Drama in 5 Akten von **John Ford.**

2. Teil (6 Akte) 2. Teil (6 Akte)

Der schwarze Puma!

Jeder Teil ist in sich abgeschlossen. Dem 2. Teil geht ein 3. Teil, der sich ebenfalls in sich selbst schließt, an.

Aus dem Inhalt des 2. Teiles: Der schwarze Puma - In den Dschungeln der Anden jagt ein schwarzer Puma ausgereiften Helden - Ein Girl und ein Indianer.

Vorführung: 4.00 6.00 9.00. 0518

Das große Kriminal-Drama

Im Angesicht des Todes!

5 spannende Akte. Vorführung: 5.30 9.00.

B e z i n n : Sonntags 3 Uhr, Werktag 4 Uhr.

«UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA»

Alte Promenade 11a **UT** **Promenade 11a**

Ab morgen Freitag den 7. September 1923: **Rieser-Doppelprogramm:**

PSYCHA

Die Kaiserin Katharina der Großen.

Geschichte und Sittenfilm in 6 Akten aus der Zeit der russischen Liebeskatholik.

Hauptrollen: **Michael Trachanoff, Ossip Rantsch, Olga Krenowalka.**

Dieses Original russische Film bringt erneut den Beweis des großen künstlerischen Talents der russischen Film-Industrie. Die ungewöhnlich spannende Handlung, die Sitten und Gebräuche eines kaiserlichen russischen Festsaal und die Schönheit der Kostüme sind von erster Bedeutung.

Im Kapitel aus Russland an dunklen Spektakel so reichem Vergnügen! 1!

Vorführung: 4.30 6.40 9.00.

Das tapfer Schneiderlein

Entstehendes Lustspiel mit **Frederick Buch.**

Die Kinderstube des Kinderfreundes

(Wolfses Storch), Naturfilm.

B e z i n n : Sonntags 3 Uhr, Werktag 4 Uhr.

Kapitalien

Alte Promenade 11a **UT** **Promenade 11a**

Ab morgen Freitag den 7. September 1923: **Rieser-Doppelprogramm:**

PSYCHA

Die Kaiserin Katharina der Großen.

Geschichte und Sittenfilm in 6 Akten aus der Zeit der russischen Liebeskatholik.

Hauptrollen: **Michael Trachanoff, Ossip Rantsch, Olga Krenowalka.**

Dieses Original russische Film bringt erneut den Beweis des großen künstlerischen Talents der russischen Film-Industrie. Die ungewöhnlich spannende Handlung, die Sitten und Gebräuche eines kaiserlichen russischen Festsaal und die Schönheit der Kostüme sind von erster Bedeutung.

Im Kapitel aus Russland an dunklen Spektakel so reichem Vergnügen! 1!

Vorführung: 4.30 6.40 9.00.

Das tapfer Schneiderlein

Entstehendes Lustspiel mit **Frederick Buch.**

Die Kinderstube des Kinderfreundes

(Wolfses Storch), Naturfilm.

B e z i n n : Sonntags 3 Uhr, Werktag 4 Uhr.

«UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA»

Leipziger-Strasse 88 **UT** **Leipziger-Strasse 88**

Ab morgen Freitag den 7. September 1923: **Rieser-Doppelprogramm:**

Wer bin ich?

oder: **Das Verbrechen im Walde.**

Spannendes Kriminal-Drama in 6 Akten nach dem Roman von M. W. Sopher.

Hauptrollen: **Marie Zelenka, Bruno Eichgrün.**

Vorführung: 4.00 6.00 9.10.

Die Sünden der Mutter!

(Im Wechsel mit „Die Sünden der Mutter“)

Das große Schauspiel in 5 Akten.

Hauptrollen: **Evika Gissauer, Harry Ledtke, Hanna Köhler, Hermann Klemm.**

Vorführung: 5.30 9.00.

Abendvorstellung pünktlich 8 Uhr.

B e z i n n : Sonntags 3 Uhr, Werktag 4 Uhr.

«UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA»

Wahlhalla-Lichtspiel-Theater **W** **Wahlhalla-Lichtspiel-Theater**

Ab morgen Freitag den 7. September 1923: **Rieser-Doppelprogramm:**

Die verlorene Stadt!

(Lost City)

Großes Original amerikanisches Abenteuer- und Sensations-Drama in 5 Akten von **John Ford.**

2. Teil (6 Akte) 2. Teil (6 Akte)

Der schwarze Puma!

Jeder Teil ist in sich abgeschlossen. Dem 2. Teil geht ein 3. Teil, der sich ebenfalls in sich selbst schließt, an.

Aus dem Inhalt des 2. Teiles: Der schwarze Puma - In den Dschungeln der Anden jagt ein schwarzer Puma ausgereiften Helden - Ein Girl und ein Indianer.

Vorführung: 4.00 6.00 9.00. 0518

Das große Kriminal-Drama

Im Angesicht des Todes!

5 spannende Akte. Vorführung: 5.30 9.00.

B e z i n n : Sonntags 3 Uhr, Werktag 4 Uhr.

«UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA»

Alte Promenade 11a **UT** **Promenade 11a**

Ab morgen Freitag den 7. September 1923: **Rieser-Doppelprogramm:**

PSYCHA

Die Kaiserin Katharina der Großen.

Geschichte und Sittenfilm in 6 Akten aus der Zeit der russischen Liebeskatholik.

Hauptrollen: **Michael Trachanoff, Ossip Rantsch, Olga Krenowalka.**

Dieses Original russische Film bringt erneut den Beweis des großen künstlerischen Talents der russischen Film-Industrie. Die ungewöhnlich spannende Handlung, die Sitten und Gebräuche eines kaiserlichen russischen Festsaal und die Schönheit der Kostüme sind von erster Bedeutung.

Im Kapitel aus Russland an dunklen Spektakel so reichem Vergnügen! 1!

Vorführung: 4.30 6.40 9.00.

Das tapfer Schneiderlein

Entstehendes Lustspiel mit **Frederick Buch.**

Die Kinderstube des Kinderfreundes

(Wolfses Storch), Naturfilm.

B e z i n n : Sonntags 3 Uhr, Werktag 4 Uhr.

«UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA»

Leipziger-Strasse 88 **UT** **Leipziger-Strasse 88**

Ab morgen Freitag den 7. September 1923: **Rieser-Doppelprogramm:**

Wer bin ich?

oder: **Das Verbrechen im Walde.**

Spannendes Kriminal-Drama in 6 Akten nach dem Roman von M. W. Sopher.

Hauptrollen: **Marie Zelenka, Bruno Eichgrün.**

Vorführung: 4.00 6.00 9.10.

Die Sünden der Mutter!

(Im Wechsel mit „Die Sünden der Mutter“)

Das große Schauspiel in 5 Akten.

Hauptrollen: **Evika Gissauer, Harry Ledtke, Hanna Köhler, Hermann Klemm.**

Vorführung: 5.30 9.00.

Abendvorstellung pünktlich 8 Uhr.

B e z i n n : Sonntags 3 Uhr, Werktag 4 Uhr.

«UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA»

Wahlhalla-Lichtspiel-Theater **W** **Wahlhalla-Lichtspiel-Theater**

Ab morgen Freitag den 7. September 1923: **Rieser-Doppelprogramm:**

Die verlorene Stadt!

(Lost City)

Großes Original amerikanisches Abenteuer- und Sensations-Drama in 5 Akten von **John Ford.**

2. Teil (6 Akte) 2. Teil (6 Akte)

Der schwarze Puma!

Jeder Teil ist in sich abgeschlossen. Dem 2. Teil geht ein 3. Teil, der sich ebenfalls in sich selbst schließt, an.

Aus dem Inhalt des 2. Teiles: Der schwarze Puma - In den Dschungeln der Anden jagt ein schwarzer Puma ausgereiften Helden - Ein Girl und ein Indianer.

Vorführung: 4.00 6.00 9.00. 0518

Das große Kriminal-Drama

Im Angesicht des Todes!

5 spannende Akte. Vorführung: 5.30 9.00.

B e z i n n : Sonntags 3 Uhr, Werktag 4 Uhr.

«UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA»

Alte Promenade 11a **UT** **Promenade 11a**

Ab morgen Freitag den 7. September 1923: **Rieser-Doppelprogramm:**

PSYCHA

Die Kaiserin Katharina der Großen.

Geschichte und Sittenfilm in 6 Akten aus der Zeit der russischen Liebeskatholik.

Hauptrollen: **Michael Trachanoff, Ossip Rantsch, Olga Krenowalka.**

Dieses Original russische Film bringt erneut den Beweis des großen künstlerischen Talents der russischen Film-Industrie. Die ungewöhnlich spannende Handlung, die Sitten und Gebräuche eines kaiserlichen russischen Festsaal und die Schönheit der Kostüme sind von erster Bedeutung.

Im Kapitel aus Russland an dunklen Spektakel so reichem Vergnügen! 1!

Vorführung: 4.30 6.40 9.00.

Das tapfer Schneiderlein

Entstehendes Lustspiel mit **Frederick Buch.**

Die Kinderstube des Kinderfreundes

(Wolfses Storch), Naturfilm.

B e z i n n : Sonntags 3 Uhr, Werktag 4 Uhr.

«UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA»

Leipziger-Strasse 88 **UT** **Leipziger-Strasse 88**

Ab morgen Freitag den 7. September 1923: **Rieser-Doppelprogramm:**

Wer bin ich?

oder: **Das Verbrechen im Walde.**

Spannendes Kriminal-Drama in 6 Akten nach dem Roman von M. W. Sopher.

Hauptrollen: **Marie Zelenka, Bruno Eichgrün.**

Vorführung: 4.00 6.00 9.10.

Die Sünden der Mutter!

(Im Wechsel mit „Die Sünden der Mutter“)

Das große Schauspiel in 5 Akten.

Hauptrollen: **Evika Gissauer, Harry Ledtke, Hanna Köhler, Hermann Klemm.**

Vorführung: 5.30 9.00.

Abendvorstellung pünktlich 8 Uhr.

B e z i n n : Sonntags 3 Uhr, Werktag 4 Uhr.

«UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA»

Wahlhalla-Lichtspiel-Theater **W** **Wahlhalla-Lichtspiel-Theater**

Ab morgen Freitag den 7. September 1923: **Rieser-Doppelprogramm:**

Die verlorene Stadt!

(Lost City)

Großes Original amerikanisches Abenteuer- und Sensations-Drama in 5 Akten von **John Ford.**

2. Teil (6 Akte) 2. Teil (6 Akte)

Der schwarze Puma!

Jeder Teil ist in sich abgeschlossen. Dem 2. Teil geht ein 3. Teil, der sich ebenfalls in sich selbst schließt, an.

Aus dem Inhalt des 2. Teiles: Der schwarze Puma - In den Dschungeln der Anden jagt ein schwarzer Puma ausgereiften Helden - Ein Girl und ein Indianer.

Vorführung: 4.00 6.00 9.00. 0518

Das große Kriminal-Drama

Im Angesicht des Todes!

5 spannende Akte. Vorführung: 5.30 9.00.

B e z i n n : Sonntags 3 Uhr, Werktag 4 Uhr.

«UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA»

Alte Promenade 11a **UT** **Promenade 11a**

Ab morgen Freitag den 7. September 1923: **Rieser-Doppelprogramm:**

PSYCHA

Die Kaiserin Katharina der Großen.

Geschichte und Sittenfilm in 6 Akten aus der Zeit der russischen Liebeskatholik.

Hauptrollen: **Michael Trachanoff, Ossip Rantsch, Olga Krenowalka.**

Dieses Original russische Film bringt erneut den Beweis des großen künstlerischen Talents der russischen Film-Industrie. Die ungewöhnlich spannende Handlung, die Sitten und Gebräuche eines kaiserlichen russischen Festsaal und die Schönheit der Kostüme sind von erster Bedeutung.

Im Kapitel aus Russland an dunklen Spektakel so reichem Vergnügen! 1!

Vorführung: 4.30 6.40 9.00.

Das tapfer Schneiderlein

Entstehendes Lustspiel mit **Frederick Buch.**

Die Kinderstube des Kinderfreundes

(Wolfses Storch), Naturfilm.

B e z i n n : Sonntags 3 Uhr, Werktag 4 Uhr.

«UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA»

Leipziger-Strasse 88 **UT** **Leipziger-Strasse 88**

Ab morgen Freitag den 7. September 1923: **Rieser-Doppelprogramm:**

Wer bin ich?

oder: **Das Verbrechen im Walde.**

Spannendes Kriminal-Drama in 6 Akten nach dem Roman von M. W. Sopher.

Hauptrollen: **Marie Zelenka, Bruno Eichgrün.**

Vorführung: 4.00 6.00 9.10.

Die Sünden der Mutter!

(Im Wechsel mit „Die Sünden der Mutter“)

Das große Schauspiel in 5 Akten.

Hauptrollen: **Evika Gissauer, Harry Ledtke, Hanna Köhler, Hermann Klemm.**

Vorführung: 5.30 9.00.

Abendvorstellung pünktlich 8 Uhr.

B e z i n n : Sonntags 3 Uhr, Werktag 4 Uhr.

«UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA»

Wahlhalla-Lichtspiel-Theater **W** **Wahlhalla-Lichtspiel-Theater**

Ab morgen Freitag den 7. September 1923: **Rieser-Doppelprogramm:**

Die verlorene Stadt!

(Lost City)

Großes Original amerikanisches Abenteuer- und Sensations-Drama in 5 Akten von **John Ford.**

2. Teil (6 Akte) 2. Teil (6 Akte)

Der schwarze Puma!

Jeder Teil ist in sich abgeschlossen. Dem 2. Teil geht ein 3. Teil, der sich ebenfalls in sich selbst schließt, an.

Aus dem Inhalt des 2. Teiles: Der schwarze Puma - In den Dschungeln der Anden jagt ein schwarzer Puma ausgereiften Helden - Ein Girl und ein Indianer.

Vorführung: 4.00 6.00 9.00. 0518

Das große Kriminal-Drama

Im Angesicht des Todes!

5 spannende Akte. Vorführung: 5.30 9.00.

B e z i n n : Sonntags 3 Uhr, Werktag 4 Uhr.

«UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA»

Alte Promenade 11a **UT** **Promenade 11a**

Ab morgen Freitag den 7. September 1923: **Rieser-Doppelprogramm:**

PSYCHA

Die Kaiserin Katharina der Großen.

Geschichte und Sittenfilm in 6 Akten aus der Zeit der russischen Liebeskatholik.

Hauptrollen: **Michael Trachanoff, Ossip Rantsch, Olga Krenowalka.**

Dieses Original russische Film bringt erneut den Beweis des großen künstlerischen Talents der russischen Film-Industrie. Die ungewöhnlich spannende Handlung, die Sitten und Gebräuche eines kaiserlichen russischen Festsaal und die Schönheit der Kostüme sind von erster Bedeutung.

Im Kapitel aus Russland an dunklen Spektakel so reichem Vergnügen! 1!

Vorführung: 4.30 6.40 9.00.

Das tapfer Schneiderlein

Entstehendes Lustspiel mit **Frederick Buch.**

Die Kinderstube des Kinderfreundes

(Wolfses Storch), Naturfilm.

B e z i n n : Sonntags 3 Uhr, Werktag 4 Uhr.